

Inflation verunsichert Arbeitnehmer¹

Die neue Deloitte bAV-Studie 2023 zeigt, dass Arbeitnehmer in Zeiten der Inflation ihre Vorsorgebemühungen einschränken.

Deloitte bAV-Studie 2023 – Inflation verunsichert die Arbeitnehmer

Bei der Auswertung der Antworten der im Rahmen der bAV-Studie 2023 befragten Arbeitnehmern trat ein recht deutlicher Rückgang hinsichtlich der Teilnahme an der Entgeltumwandlung zutage. Demnach nutzen 2023 37 Prozent der Befragten die betriebliche Altersversorgung (bAV) zur Einzahlung eigener Beiträge aus dem Bruttoeinkommen (siehe Abbildung 1).

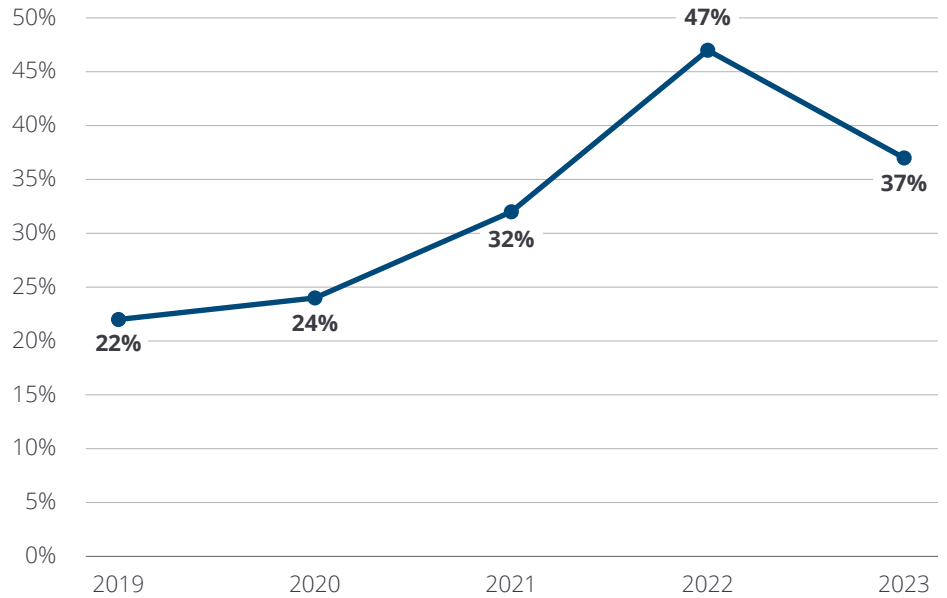
Im Jahr 2022 waren es noch 47 Prozent. Dieser Rückgang um 10 Prozentpunkte ist umso bemerkenswerter, als er eine Trendumkehr bedeuten könnte. In den Deloitte bAV-Studien der Jahre 2017 bis 2020 schwankte die Teilnahmequote in einer relativ engen Bandbreite zwischen 20 und 25 Prozent.² In den Jahren davor gehen Fachkreise von ähnlich geringen Teilnahmequoten aus. Dies war nicht zuletzt der Grund für die Einführung des Betriebsrentenstärkungsgesetzes, das die Rahmenbedingungen für bAV verbessern sollte. ➔

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten sämtliche Personenbezeichnungen gleichermaßen für alle Geschlechter.

² [Deloitte bAV-Studien](#)

Eine wirkungsmächtige Maßnahme des Gesetzes war die Einführung eines verpflichtenden Arbeitgeberzuschusses. Schon in früheren bAV-Studien von Deloitte war die Wirksamkeit von Zuschüssen (Matching) anhand der Befragungsergebnisse belegt worden. Tatsächlich zeigte sich in den Jahren 2021 und 2022 mit leichter Verzögerung eine substantielle Zunahme der Entgeltumwandlung. Der Rückgang in 2023 ist vor diesem Hintergrund besonders kritisch zu sehen.

Abb. 1 – Nutzung der Entgeltumwandlung seit 2019



Quelle: Deloitte bAV-Studie 2023



Die bAV-Studie 2023 legt nahe, dass vor allem die Inflation zu einem Rückgang in der Entgeltumwandlung geführt hat. Zwar haben die Inflation genauso wie der Krieg in der Ukraine und die COVID19-Krise zu einer stärkeren Wahrnehmung der bAV als notwendige Komponente der Altersvorsorge geführt. Gleichzeitig scheinen aber die Menschen schlicht weniger Geld zum Sparen zur Verfügung zu haben. Zwei Drittel der Befragten bemerken nach eigenen Angaben die Inflation in ihren regelmäßigen Ausgaben deutlich oder sogar dramatisch (siehe Abbildung 2).

Abb. 2 – Wahrnehmung der Inflation bei deutschen Arbeitnehmern

Frage: Bemerken Sie die aktuell erhöhte Inflation in Ihren regelmäßigen Ausgaben?

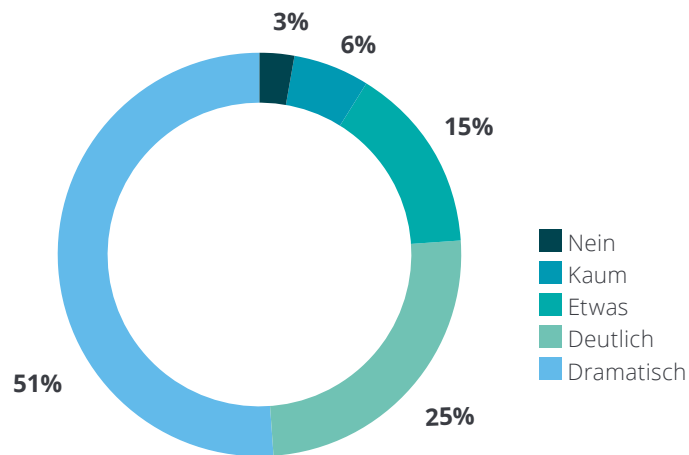
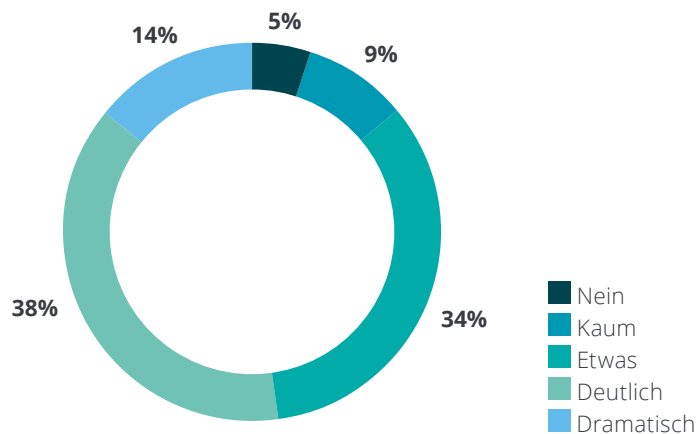


Abb. 3 – Befürchtungen im Zusammenhang mit der Inflation

Frage: Befürchten Sie Einbußen in Ihrer Altersvorsorge aufgrund der aktuellen Inflation?



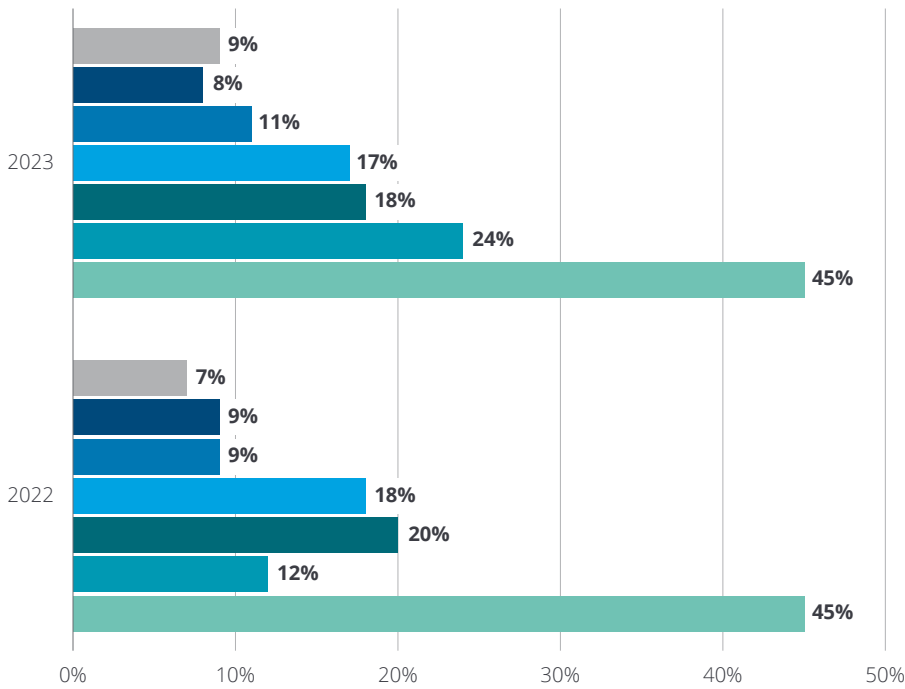
Quelle: Deloitte bAV-Studie 2023

Zudem geben deutlich mehr Arbeitnehmer an, sie hätten kein Geld übrig für die bAV als noch 2022. Dieder Anteil verdoppelte sich von 12 Prozent auf 24 Prozent (siehe Abbildung 4).

Obwohl die Mehrheit Arbeitnehmer (52%) deutliche oder dramatische Einbußen in ihrer Altersversorgung aufgrund der Inflation befürchten (siehe Abbildung 3), betreiben sie weniger Vorsorge, weil sie gleichzeitig weniger Geld dafür übrighaben.

Vor diesem Hintergrund besteht die Herausforderung für Arbeitgeber, ihre Mitarbeiter bei abnehmendem Inflationsdruck erneut für die Teilnahme an der Entgeltumwandlung zu motivieren. Es wäre sehr bedauerlich, wenn der positive Trend aus den Jahren 2021 und 2022 in diesem Jahr nicht nur eine kurze Unterbrechung, sondern ein jähes Ende finden würde. Für ein auskömmliches Alterseinkommen bedarf es langfristiger und kontinuierlicher Sparanstrengungen.

Abb. 4 – Gründe für die Nicht-Teilnahme an der Entgeltumwandlung



- Verstehe Angebot nicht
- Angebot nicht flexibel verfügbar
- Vertraue dem Angebot nicht
- Nicht drum gekümmert
- Angebot nicht attraktiv
- Kein Geld übrig
- AG bietet es nicht an

Quelle: Deloitte bAV-Studie 2023

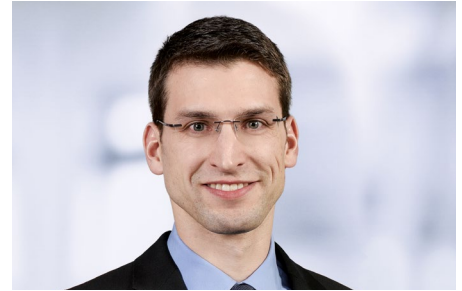
Ihre Ansprechpartner

**Peter Devlin**

Partner
Human Capital
Tel: +49 89 29036 7948
pdevlin@deloitte.de

**Jens Denfeld**

Senior Manager
Human Capital
Tel: +49 69 9713 7148
jdenfeld@deloitte.de

**Benjamin Bauer**

Senior Manager
Human Capital
Tel: +49 89 29036 7871
bebauer@deloitte.de

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte bietet branchenführende Leistungen in den Bereichen Audit und Assurance, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory und Risk Advisory für nahezu 90% der Fortune Global 500®-Unternehmen und Tausende von privaten Unternehmen an. Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern messbare und langfristig wirkende Ergebnisse, die dazu beitragen, das öffentliche Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken, die unsere Kunden bei Wandel und Wachstum unterstützen und den Weg zu einer stärkeren Wirtschaft, einer gerechteren Gesellschaft und einer nachhaltigen Welt weisen. Deloitte baut auf eine über 175-jährige Geschichte auf und ist in mehr als 150 Ländern tätig. Erfahren Sie mehr darüber, wie die rund 415.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte das Leitbild „making an impact that matters“ täglich leben: www.deloitte.com/de.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen noch deren verbundene Unternehmen (zusammen die „Deloitte Organisation“) erbringen mit dieser Veröffentlichung eine professionelle Dienstleistung. Diese Veröffentlichung ist nicht geeignet, um geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen zu treffen oder Handlungen vorzunehmen. Hierzu sollten Sie sich von einem qualifizierten Berater in Bezug auf den Einzelfall beraten lassen.

Es werden keine (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Aussagen, Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen in dieser Veröffentlichung gemacht, und weder DTTL noch ihre Mitgliedsunternehmen, verbundene Unternehmen, Mitarbeiter oder Bevollmächtigten haften oder sind verantwortlich für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit Personen entstehen, die sich auf diese Veröffentlichung verlassen. DTTL und jede ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen.